



»Ich wohne bei Frau Kiel«

Frau Kiel ist Rentnerin und hat das Haus damals gemeinsam mit ihrem Mann gebaut.

Seit dem ersten Semester wohne ich bei ihr. Das Zimmer habe ich über »Wohnen für Hilfe« bekommen. Das Prinzip ist: eine Stunde Hilfe im Monat pro Quadratmeter Wohnraum. Da Frau Kiel aber zurzeit keine Hilfe von mir braucht, bezahle ich für das Zimmer. 150 Euro für 18 Quadratmeter ist supergünstig, meine Freunde beneiden mich

darum. Dafür brauche ich mit dem Bus eine Dreiviertelstunde zur Uni.

Frau Kiel und ich kommen gut miteinander aus. Ab und zu trinken wir zusammen

Kaffee, und wir haben uns vorgenommen, öfter mal gemeinsam zu kochen.

Ansonsten macht jeder sein Ding. Wenn uns etwas stört, sagen wir es offen.

Das sind aber nur Kleinigkeiten wie die Bitte, öfter mal den Müll rauszubringen.

Daniel Meier, 20, studiert Ökotropologie an der Uni Kiel